

26.01.2011

Treffpunkt für Russlandinteressierte

An der Universität Innsbruck wurde am Mittwoch das erste Russlandzentrum Österreichs feierlich eröffnet. Das durch die Moskauer Stiftung „Ruskyj Mir“ eingerichtete Zentrum bietet der Tiroler Bevölkerung Zugang zu umfangreichen Informationen über die Sprache und Kultur Russlands.

Die Stiftung РУССКИЙ МИР – RUSSKYJ MIR FOUNDATION (gegründet 2007) fördert und unterstützt weltweit die Beschäftigung mit der russischen Sprache und Kultur und versteht dieses Anliegen auch als einen Beitrag zur interkulturellen Kommunikation. Eine besondere Aufgabe kommt dabei den Russischen Zentren zu, die RUSSKYJ MIR bisher in über 30 Ländern Europas, Asiens, des Nahen Ostens und Amerikas (Nord-, Mittel- und Lateinamerika) eingerichtet hat. Das Innsbrucker Zentrum ist das erste seiner Art in Österreich und wurde in Anwesenheit der RepräsentantInnen der Stiftung und VertreterInnen des russischen diplomatischen Dienstes sowie der Universitätsleitung am Mittwoch eröffnet.

Umfassende Ausstattung

Alle Zentren können für ihre Tätigkeit ein breites Angebot von Bildungs- und Kulturprogrammen der Moskauer Stiftung nutzen, wobei auch Spezifika der jeweiligen Standorte berücksichtigt werden. Die Räumlichkeiten des Zentrums in der Innsbrucker Altstadt sind mit einer umfassenden Bibliothek und Mediathek ausgestattet: Mehr als 900 Bücher und 300 Datenträger stehen den NutzerInnen zur Verfügung. Das Spektrum reicht von Kinder- und Jugendliteratur bis hin zu Enzyklopädien und Nachschlagewerken, die teilweise auch in elektronischer Form vorhanden sind.

Zugang zur „russischen Welt“ für alle

Das Interesse an der russischen Sprache und Kultur hat seitens der heimischen Bevölkerung in den letzten Jahren stetig zugenommen. An der Universität Innsbruck gibt es mittlerweile mehrere hundert Studierende, die sich im Rahmen ihres Studiums mit Russland auseinandersetzen. Allein am Institut für Slawistik sind aktuell 238 Studierende inskribiert. Überdies wird in Tirol bereits an 11 Schulen Russisch unterrichtet. Das neu eingerichtete Russlandzentrum steht daher nicht nur Studierenden und Lehrenden der Universität Innsbruck offen, sondern auch Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, an denen Russisch unterrichtet oder gelernt wird. Darüber hinaus versteht sich das Russlandzentrum als Treffpunkt für alle an Russland interessierten Tirolerinnen und Tiroler und ihre russischen MitbürgerInnen.

Ausweitung russlandbezogener Kooperationen

Der Beschluss, das Zentrum zu gründen, hat im letzten Jahr zu einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen VertreterInnen unterschiedlicher Fächer geführt, die in Lehre und Forschung einen Bezug zu Russland haben: über das Institut für Slawistik und das Institut für Translationswissenschaft hinaus betrifft dies z.B. Geographie und Geschichte, Politikwissenschaft und internationale Wirtschaftswissenschaften. Weitere Fächer werden dazu kommen, gibt es doch an der Universität Innsbruck in Ausbildung und Forschung mehr Beziehungen zu Russland, als zunächst angenommen

werden könnte. So bildet auch den Auftakt der Tätigkeit des Zentrums eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe zum Thema „Russland heute“ im Sommersemester 2011.

Weitere Informationen:

www.uibk.ac.at/russlandzentrum

www.uibk.ac.at/slawistik

www.ruskiymir.ru

Rückfragehinweis:

Mag. Melanie Bartos
Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice
Universität Innsbruck
Tel.: 0512/507-32021
Mail: melanie.bartos@uibk.ac.at